

abgewonnen wurden, sammelten sich die atmosphärischen Gewässer; und da ihr Abfluß noch nicht durch die Ausbildung von Flußläufen geregelt war, so entstanden sumpfige Niederungen, seichte Tümpel und Lagunen, in denen, begünstigt durch Feuchtigkeit und Wärme und durch den damaligen Reichtum der Luft an Kohlen- säure, eine massige Pflanzenwelt in weit ausgedehnten Dschungeln emporstieß.



Ideale Landschaft aus der Steinkohlenperiode.

Diese Dickichte wurden jedoch nicht von den Tropenpflanzen der Gegenwart zusammengesetzt, sondern bestanden der Hauptsache nach aus baumartig entwickelten Kryptogamen mit einem Stamme von 5—20 m Höhe und $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$ m Dicke, welcher in seiner Rinde einen eigentümlichen Schmuck besaß. Die Kalamiten, riesige Schachtelhalme mit längsgeriesten Stämmen, die Lepidodendren oder Schuppenbäume mit schrägen Reihen regelmäßiger rhomboidischer Blattnarben und nadel- oder grasförmigen Blättern, die Sigillarien oder Siegelbäume